

Dopewalka, Kranke Welt

1. Strophe:

In den Kpfen der Menschheit wchst der Tumor der Neuzeit,
lsst sie glauben sie wr'n glcklich wenn sich keiner erfreut zeigt,
weil der Pfeil jetzt auf euch zeigt, all die Blinden und Tauben,
auch wenns euch nich anders ging lasst eure Kinder nicht glauben,
die Welt wr aus Beton und dass es sich so gehrt,
stetig darauf aus zu sein dass man sie zerstr,
und dass es ganz normal ist tglich dreimal zu duschen,
whrend andere verdursten und uns Bonzen verfluchen...

weil wir den Benz polieren, 'nen faulen Lenz markieren,
und uns aufregen wenn bei Take That zwei Fans krepieren,
doch wenn in andern Teilen tglich tausend Menschen verhungern,
und besoffene Penner kurz vorm Tod am Bahnhof rumlungern,
dann geht ihr lachend weiter als wr nie was passiert,
ihr kuschelt euch in euer Bett whrend der Penner erfriert,
wir haben kapituliert haben uns selbst aufgegeben,
um ein Teil davon zu sein und irgendwie gut zu leben,
aus einer Welt voll Heuchelei findet niemand den Weg raus,
selbst der Tierschutzverein trifft sich heute im Steakhaus,
ja die Welt ist so verlogen und so bin es auch ich,
ich liebe die Natur und schlag ihr doch ins Gesicht...

....

2. Strophe (nur in alter Version enthalten...)

11. Mrz, frh am Morgen die Rush Hour in Madrid,
als die Stille zerreit nimmt sie tausende mit,
Mnner, schwangere Frauen, Schler, Arbeiter, Kinder,
und der Zug gleicht einem Schlachthof voller Schweine und Rinder,
und noch immer warten Menschen am Bahnsteig auf Zge,
sie knnen es nicht fassen, halten es fr 'ne Lge,
dass es wirklich die erwischt hat die sie lieben und brauchen
und dass wirklich deren Leichen im Zug liegen und rauchen,
ja das Leid dieser Menschen ist wohl schwer zu beschreiben,
und alleine der Frieden knnte das Dunkel vertreiben,
uns aus dem Bunker befreien und eine Rckkehr verhindern,
doch nur die Einsicht aller Menschen kann den Weltschmerz noch lindern,
mit dem Geld dass die Welt nur noch in Waffen investiert,
wr die Hungersnot vergessen, die dritte Welt nie passiert,
die Mission zur Selbstvernichtung und die ganze Welt zieht mit,
11. Mrz frh am Morgen, die Rush Hour in Madrid,

die Welt ist so krank,
und manchmal scheint es schwer sich selbst nochmal zu verzeihn,
die Welt ist so krank,
kaum zu glauben der Mensch kann doch so unmenschlich sein,
die Welt ist so krank,
nein ich schlie mich nicht aus auch ich bin lngst infiziert,
die Welt ist so krank,
habe lngst vor der Welt und mir selbst kapituliert...

3. Strophe (bei neuer Version - 2.)

zwei Durchschnittsidioten sie nannten sich Prsidenten,
um Tag fr Tag nur mit Konflikten ihre Zeit zu verschwenden,
und nur aufgrund von Kleinigkeiten ziehn die Truppen aufs Schlachtfeld,
sie sind gedrillt darauf zu tten wer sich gegen die Macht stellt,
so lang die Droge sie wach hlt, werden sie weiter tten,
und im Glauben an die gute Absicht nicht mal erten,
die Menschlichkeit sie geht flten und euer Kontostand steigt,
whrend die Welt sich blind vor euch miesen Verbrechern verneigt...(i)